



# PRESSEINFORMATION

St. Peter-Ording  
Nordseeheil- und Schwefelbad

09.12.2019

## **Lassen Sie uns gemeinsam Leben retten! Tourismus-Zentrale St. Peter-Ording unterstützt „R.SH hilft helfen“**

Am Mittwoch, den 18. Dezember 2019 können sich Gäste und Einheimische im Alter von 17 bis 55 Jahren im „Alten Rathaus“ in St. Peter-Ording als Stammzellspender registrieren lassen. Dafür stehen in der Zeit von 11.00 bis 13.00 Uhr die Räumlichkeiten der Gemeinde zur Verfügung.

Zusammen mit der „R.SH hilft helfen-Stiftung“ ruft die Tourismus-Zentrale St. Peter-Ording zum Kampf gegen Blutkrebs auf. Nicht nur die Mitarbeiter/innen der Tourismus-Zentrale sind dazu aufgefordert, im Rahmen dieser Aktion zu helfen. Jeder, der gesund ist, kann sich in die DKMS aufnehmen lassen! Seit vielen Jahren werden von der R.SH-Stiftung regelmäßig Spendenaktionen organisiert, um soziale und gemeinnützige Projekte in Schleswig-Holstein zu unterstützen. Dieses Jahr ist es die DKMS, die sich weltweit für Blutkrebspatienten einsetzt.

Auf Initiative von Sina Bohnwagner, einer Auszubildenden der Tourismus-Zentrale, wird die Aktion von Seiten der Tourismus-Zentrale St. Peter-Ording unterstützt. Sowohl Bürgermeister Rainer Balsmeier als auch Tourismus-Direktorin Constanze Höfinghoff waren von der Aktion sofort begeistert und haben spontan eine Spende von 2.000,00 EUR zugesagt, wenn sich 100 freiwillige Stammzellspender finden, die am 18.12. mitmachen.

„Wir würden uns riesig freuen, wenn möglichst viele Mitarbeiter/innen, Gäste und Einheimische unserem Aufruf folgen und bei der Aktion mitmachen, um Leben zu retten,“ sagt Constanze Höfinghoff. Mit der Spende werden die Kosten für die Typisierung der Stammzellspender beglichen.

Hintergrund: Alle 15 Minuten erkrankt ein Mensch an Blutkrebs. Neben den Stammzellspenden benötigt die DKMS auch Geldspenden. Letztere, um u.a. die aufgenommenen Spender im Labor zu typisieren und für die weltweite Suche zur Verfügung zu stellen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 35,00 EUR pro Person. In mehr als 80 Prozent der Fälle werden die Stammzellen der Blutbahn entnommen. Hierbei ist keine Operation notwendig.

Wir bitten um Veröffentlichung.